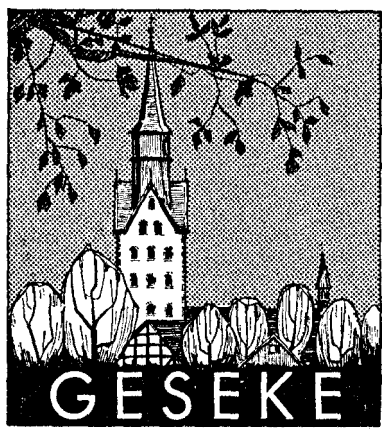


Geseker Zeitung
Verlag C. Jos. Laumanns
Geschäftsstelle und Redaktion
Geseke, Bäckstr. 10, Tel. (02942) 1780

Am Mittwoch Generalprobe des Mandolinenorchesters

Geseke. Zur Generalprobe für die Kurkonzerte am 28. 7. und 29. 7. werden alle Mitspieler des Mandolinenorchesters Geseke gebeten, am Mittwoch, dem 25. 7., pünktlich um 19.30 Uhr im Saale der Gaststätte Gödde-Lewalski zu erscheinen.

Wieder Vorbereitungskurs zum Hauptschulabschluß

Geseke (pdp). Zum dritten Male führt die Landvolkshochschule Hardehausen einen Vorbereitungskurs zur Hauptschulabschlußprüfung (Klasse 9, FAH) durch. Der Kurs beginnt am 8. Oktober 1973 und endet am 9. November 1973. Den internatsmäßig untergebrachten Schülern und Schülerinnen wird Ganztagsunterricht erteilt. Es ist vorgesehen, daß sich die Hauptschulabschlußprüfung unmittelbar an den Kurs anschließt. Dem Kurs wird eine Informations- und Prüfungstagung vorgeschaltet, die am Dienstag, dem 4. September 1973, in der Landvolkshochschule stattfindet. Alle weiteren Einzelheiten bezüglich Prüfung, Kurs, Meldetermine usw sind zu erfragen bei der Landvolkshochschule Hardehausen, Telefon 05642/5095.

Sofortreinigung mit Sparpreisen

Kurze Lieferzeit	Preise je Stück
Pulli, Kissenplatte	-,95
Rock, Kinderkleidung	1,95
Kleid, leicht Hose	2,25
Jackett, Mantel, leicht	3,25

sydow färbt·reinigt·wäscht
GESEKE, Bachstr. 22, und in unseren Vertrags-Annahmestellen

Prüfung bestanden

Geseke. An der Berufsfachschule Marienheim Salzkotten bestand ihre Abschlußprüfung als Kinderpflegerin Monika Knies, Geseke, Nordenfeldmark 13. Der jungen Kinderpflegerin unseren herzlichsten Glückwunsch.

Geburtstagswunsch

Geseke. Das 77. Lebensjahr vollendet am heutigen Montag Herr Paul Schilling, Geseke, Kapellenweg 30. Herzlichen Glückwunsch!

Heimatnachmittag im Festzelt. Zahlreiche frühere Bürger der Gemeinde waren gekommen. Bei Kaffee und Kuchen unterhielt man sich von alten Zeiten und alten Beziehungen, und Freundschaften wurden erneuert. Fotos: wf

Heimatnachmittag war verheißungsvoller Auftakt zum 100jährigen Jubelfest

Schützenverein Dedinghausen feierte in großer und echter Gemeinschaft

Dedinghausen (wf). Einen erfreulichen Auftakt — ganz im Sinne von Glaube, Sitte und Heimat — nahm das 100jährige Jubelfest des Schützenvereins Dedinghausen. Heimatnachmittag, Festhochamt, Gefallenenehrung und Zapfenstreich waren die ersten Höhepunkte des Festes. Oberst Heinz Grothe konnte zum Heimatnachmittag im Festzelt überaus zahlreiche Gäste begrüßen. Der Einladung des Schützenvereins an die verzogenen Dedinghäuser war man sehr zahlreich gefolgt.

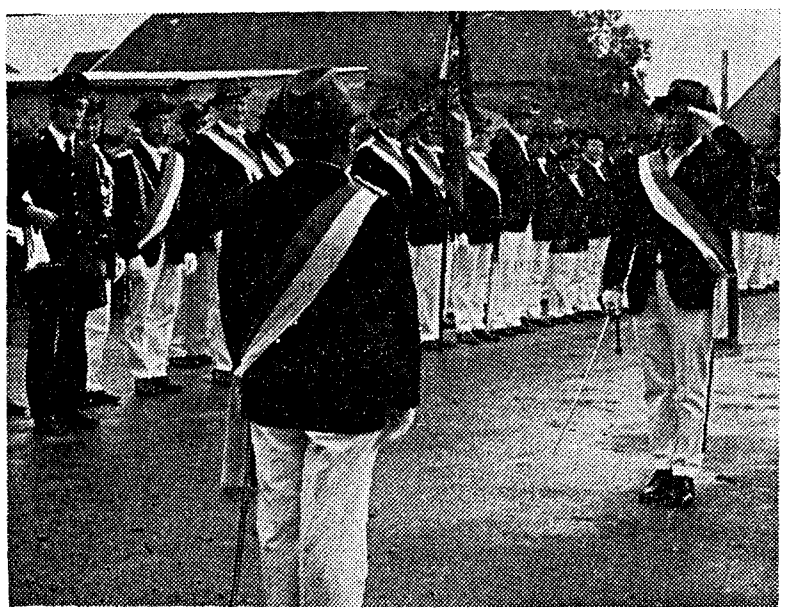
Der besondere Gruß des Obersten galt Pfarrer i. R. Heinr. Ahlke (Bad Eilsen) und Vikar Josef Machalke (Sundern). Man habe diesen Heimatnachmittag organisiert, weil man glaubte, daß sich hier manche Bekannte wiedersehen werden, die sich vielleicht im Laufe der Zeit aus den Augen verloren hatten. Er hoffe, daß sie bei ihrer Abreise sagen werden. „Es ist doch schön in Dedinghausen" Oberst Grothe bot den Gästen auch die Festschrift zum Jubelfest an und verwies dar auf, daß eine ausführliche Chronik der Gemeinde darin enthalten sei.

Mit Beifall wurden die Grüße jener ehemaligen Dedinghäuser aufgenommen, die sich wegen Verhinderung entschuldigten. Der weiteste Gruß kam von Schwester Britta Maria Stienemeier aus Palmerton/USA. Oberst Grothe versicherte den „Ehemaligen" daß sie auch an den anderen beiden Festtagen gern gesehene Gäste seien.

Heimatnachmittag gut besucht

Auch Bürgermeister Schulte-Remmert begrüßte die Teilnehmer des Heimatnachmittages herzlich. Die Teilnahme habe die Erwartungen bei weitem übertroffen, stellte er fest. Er sprach von der guten Nachbarschaft; einen Nachbarn, den man heute nur noch auf dem Dorfe kenne und schätze.

Pfarrer i. R. Ahlke machte sich zum Sprecher der Gäste und dankte für die Einladung und diesen schönen Nachmittag. Er plauderte dann aus dem Schatzkästlein seines Lebens und seiner Erfahrungen in Dedinghausen. In der Woche vor dem Schützenfest sei früher die Stange gewaschen worden, auf die der Schützenvogel aufgesetzt wurde. Auch habe man sehr aufpassen müssen, daß der Schützenvogel nicht gestohlen wurde. Ja, man sei sogar dazu übergegangen, zwei Schützenvögel anzufertigen, damit man einen Schützenvogel in Reserve habe. Die musikalische Umrahmung des Heimatnachmittages oblag dem Tambourkorps Hörste und der Musikkapelle Schöning.



Meldung an den Hauptmann: „120 Schützen zum 100jährigen Jubelfest in Dedinghausen angetreten!"

MGV Ehringhausen sang Schubert-Messe

Zur Schützenmeses waren so viele Teilnehmer gekommen, daß die Kirche schier aus den Nähten platzte. Pfarrer Mathey stellte auch eingangs seiner Predigt fest, daß dieses Gotteshaus noch nie so viele Besucher gezählt haben möge. Nach dem Festgottesdienst traten die Schützen am Ehrenmal an. Unter den Klängen des Präsentiermarsches schritt Pfarrer Mathey die Front der Schützen ab. Nach einem Lied des Gesangvereins Ehringhausen, der übrigens auch die Schützenmesse mit Chorälen aus der „Deutschen Messe" von Franz Schubert eindrucksvoll bereichert hatte, wurden am Ehrenmal zwei Kränze niedergelegt, während gleichzeitig das Lied vom guten Kameraden aufklang.

Nachher formierten sich die Schützen zum Umzug durch die Gemeinde. Dabei wurden dem Bürgermeister und der Jubelkönigin Maria Kemper, geb. Nünnerich, die vor 25 Jahren in Dedinghausen Königin war, Ständchen gebracht. Auch dem Jubelkönigspaar Edeltraud und Erhard Gohlke brachte man ein Ständchen, bzw spielte hier den Großen Zapfenstreich. Im Festzelt wurde dann noch sehr lange vergnügt gefeiert.

Viele Gäste am Sonntag

Am Sonntag weilten zahlreiche auswärtige Vereine in Dedinghausen, um mit den heimischen Schützen zu feiern. Zahlreiche Musikkapellen und Spielmannszüge begleiteten bei schönstem Wetter die Schützen bei ihrem Festmarsch durch das Dorf, der sich an den erhebenden Festakt anschloß. Es ist keine Übertreibung, wenn man feststellt: einen solch prachtvollen Festzug hat es in Dedinghausen noch nicht gegeben.

Der heutige Montag ist vom Vogelschießen bestimmt, das um 10 Uhr beginnt. Am späten Nachmittag findet die Krönung des neuen Königspaares statt. Auch eine Kinderbelustigung ist eingeplant.

Junge Menschen mit Wundern des Weltalls vertraut machen

Ziel der Amateur-Astronomischen Arbeitsgemeinschaft

Geseke (wf). Die letzte Zusammenkunft der Amateur-Astronomischen Arbeitsgemeinschaft Geseke hat gezeigt, wie notwendig diese Aussprache im Interesse einer weiteren guten Zusammenarbeit war. Wenn diese Zusammenkunft auch keine Generalversammlung darstellte, wie sie bei anderen Vereinen üblich sind, so sind doch die meisten der anstehenden Probleme durchgesprochen und erledigt worden.

Die Arbeitsgemeinschaft kann demnächst auf eine fünfjährige Aktivität zurückblicken. Als Erfolg hat sie eine eigene Sternwarte aufzuweisen. Mit erfahrenen Amateuren wurde der Astronomische Arbeitskreis der Volkshochschule aufgebaut, eine Einrichtung, die dazu dient, die die Öffentlichkeit, besonders aber die jungen Menschen mit den Wundern des Weltalls bekanntzumachen.

Aus diesem Grunde wird sich die AG in nächster Zeit stärker in der Schule und der Öffentlichkeit engagieren. Sie hofft dabei auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und Lehrern.

Zur Pflege der Kontakte werden die „Informationen für Sternfreunde" dienen. Sie werden allen Schulen zugestellt. In der Arbeitsgemeinschaft wird nicht nur himmelskundliches Wissen vermittelt, sondern auch die Anfertigung von Fernrohren im Selbstbau gefördert. Für die Astrofotografen steht ein eigenes Labor zur Verfügung. Theoretiker können ihren Wissensdurst in einer eigenen Fachbücherei stillen.

Prüfungen bestanden

Geseke. Vor der Handwerkskammer Dortmund bestand Frl. Marietheres Starre, Geseke, Eringerfelder Straße, ihre Lehrabschlußprüfung als Bürokaufmann mit gutem Erfolg. Ebenso bestand vor der Industrie- und Handelskammer Arnsberg Wolfgang Schuster, Geseke, Westwall, seine Gehilfenprüfung mit gutem Erfolg. Beide absolvierten ihre Ausbildung in der Fa. Ferdinand Niggemeier, Geseke, VW-Dienst.

Pläne für Winterhalbjahr

Geseke. Die Amateur-Astronomische Arbeitsgemeinschaft wird auch im Winterhalbjahr 1973/74 ein reichhaltiges Programm gestalten. Gedacht ist an einen Einführungslehrgang im Rahmen der Volkshochschule. Im letzten Jahre hatte dieser von G. Fiedler gehaltene Kursus einen guten Zuspruch. Die Zahl der Teilnehmer blieb konstant. Auch die Fortgeschrittenen sollen wieder auf ihre Kosten kommen. Mit ihnen soll die praktische und theoretische Astronomie in Arbeits- und Beobachtungsabenden behandelt werden.

Salzkotten-Boke

Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Verne. Zu einer öffentlichen Sitzung sind die Mitglieder der Gemeindevertretung von Verne für heute, Montag, 20 Uhr, in die Gastwirtschaft Nölkensmeier eingeladen. Bürgermeister Freise ließ folgende Punkte auf die Tagesordnung setzen: Vorlage des Entwurfs eines Sanierungsplanes für den Ortsteil zwischen der Landstraße 636, untere Straße und Katthagen, Bekanntgabe der Ausschreibungsergebnisse für Kanalisation und Straßenbau im Bebauungsplan „Brünneken" mit Vergabe der Arbeiten, Bekanntgabe der Ausschreibungsergebnisse für den Ausbau der Straßen in Klein-Verne, Kolping- und Bartholomäusstraße mit Zuschlagserteilung, Beratung über die Neuaufstellung einer Friedhofsordnung mit Gebührenordnung.

Kindergartenneubau in Hörste ausgeschrieben

Hörste. Die Arbeiten am Kindergartenneubau der Gemeinde Hörste werden heute öffentlich ausgeschrieben. Die Bauleitung hat Architekt Hans Altemeier, Geseke. Zunächst werden die Erdarbeiten, Maurerarbeiten, Klempnerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Heizungsinstallation und die Blitzschutzanlage vergeben. Angebotseröffnung ist bereits am 31. Juli, 10 Uhr, bei der Amtsverwaltung Salzkotten-Boke.

Siedlung erhält Kanalleitung

Verlar. Regenwasserkanal und Baustraße für die Siedlung sowie Hausanschlüsse schreibt die Gemeinde Verlar aus. Angebotsunterlagen bei der Amtsverwaltung Salzkotten. Angebotseröffnung ist am 7 August um 11 Uhr ebenfalls bei der Amtsverwaltung Salzkotten.

Gemeinderatssitzung

Anreppen. Zu einer öffentlichen Sitzung ist der Rat der Gemeinde für Donnerstag, den 26. Juli, um 20 Uhr in die Gastwirtschaft Meiwes eingeladen worden. Der Fahrtendienst zum Boker Kindergarten und die Regelung der Beziehung zur Nachbargemeinde Boke stehen auf der Tagesordnung. Der letzte Punkt allerdings in nichtöffentlicher Sitzung.

Gymnastikabende

Verne. Montag und Dienstag jeder Woche um 20 Uhr finden in der Turnhalle Gymnastikabende der Frauen statt.

Amt Störmede

Ausflug nach Altena

Störmede. Vom St.-Hedwigs-Kreis wird nochmals darauf verwiesen, daß am 26. Juli ein Ausflug nach Altena durchgeführt wird. Anmeldungen werden noch bis 24. Juli beim katholischen Pfarramt in Störmede, Frau Menzke in Störmede und Frau Rector in Geseke entgegengenommen.

Steinhausen. — Rückgang bei den Taufen. Auch in Steinhausen sind die Taufen in den letzten fünf Jahren stark zurückgegangen. Sie betrugen 1968: 59 Taufen, 1969: 48; 1970: 42; 1971. 44, 1972: 40 und bis 8. Juli 1973 15 Taufen. Das würde bedeuten, daß 1973 unter Umständen nur noch 30 Taufen verzeichnet werden können.

Steinhausen. — Der nächste Tauftermin in Steinhausen ist am Sonntag, dem 29. Juli, 14 Uhr.

Steinhausen. — Eine Vorstandssitzung der katholischen Frauengemeinschaft ist am Freitag, dem 26. Juli, um 20 Uhr im Konferenzraum des Pfarrhauses.

Goldene Ehrennadel für Vorsitzenden des Haus- u. Grundeigentümervereins

Jahreshauptversammlung in Salzkotten / Vorstandsmitglieder geehrt

Salzkotten-Boke (wf). Der Vorsitzende und Geschäftsführer des Haus- und Grundeigentümervereins Salzkotten-Boke konnte zur Jahreshauptversammlung im Hotel „Zur Post" in Salzkotten zahlreiche Mitglieder begrüßen. Gausmeier gab einen ausfürlichen Geschäftsbericht. Mit eindrucksvollen Worten schilderte er die Arbeit der Geschäftsführung. Dabei stellte er fest, daß er allen Mitgliedern in ihren, des Haus- und Grundeigentums betreffenden Fragen, helfen konnte.

Gausemeier erwähnte, daß er alle sechs Wochen regelmäßig an den Geschäftsführer-Besprechungen teilnehme, die der Landesverband in Lippstadt durchführe. Im Kassenbericht schilderte Kassierer Vollmari die Finanzlage des Vereins.

In Würdigung ihrer Verdienste für Haus- und Grundeigentümerverein überreichte der Referent des Abends, Dr. Nötzel, Hagen, im Auftrage des Präsidenten des Zentralverbandes der Deutschen Haus-Wohnungs- und Grundeigentümer dem Vorsitzenden Gausemeier für seine langjährige Arbeit als erster Vorsitzender und Geschäftsführer die goldene Ehrennadel mit Urkunde und Kassierer und langjährigem Schatzmeister Vollmari die silberne Ehrennadel mit Urkunde. Ebenso erhielt Wilhelm Kiko für seine wertvolle Mitarbeit im Vorstand die silberne Ehrennadel. Alle Ausgezeichneten gehören zu den Gründern des Vereins.

Dr. Bruno Nötzel, Hagen, ging in seinem Referat auf die aktuellen Probleme des Haus- und Grundbesitzes ein. Er schilderte die gegenwärtigen aktuellen Probleme und nannte u. a. die Neuordnung des Bodenrechts. Hiernach soll das Bundesbaugesetz in Anlehnung an das Städtebauförderungsgesetz reformiert werden. Wichtigste Änderungen sollen ein einfacheres Enteignungs- und Entschädigungsrecht sowie die Einführung eines preislegitimierten Vorkaufsrechts der Gemeinden werden. Außerdem soll den Gemeinden das Recht auf Erlaß von Bau- Abbruchs- und Modernisierungsgeboten zugestanden werden.

Ferner seien aus dem politischen Raum Überlegungen zur Einführung einer Bodenwertzuwachssteuer vorgenommen worden, jedoch seien sich die Regierungsparteien über die Durchführung dieser Steuer nicht einig. Nach Ansicht des Referenten haben alle wirklichen und vermeintlichen Schwierigkeiten auf dem Bodenmarkt ihre Ursache in überhöhten Knappheitspreisen.

Um die Mängel der Bodenordnung zu beheben, müssen marktwirtschaftliche Methoden soweit wie möglich für die Baulanderschließung nutzbar gemacht werden. Es genügt, gerade so viel Elemente der Marktwirtschaft einzuführen, daß sich auch bei der Baulandbeschaffung Initiative und Wettbewerb entfalten könnten. Der entgegengesetzte Versuch, die Privatinitiative aus der Bodenentwicklung zu verbannen, tausche nur das Übel der anstößigen Spekulation gegen den Mißstand von Fehlplanungen und Korruption aus und führe außerdem zur Erstarrung und Bürokratisierung des Bodenrechts.

An das Referat schloß sich eine lebhafte Diskussion an, in der der Vorsitzende und der Referent viele Fragen klärend beantworten konnten.

Pfarrer Mathey schreitet die Front der Dedinghäuser Schützen nach dem Festhochamt ab.